

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-10039 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode  
WIEN.

DVR: 0000060

GZ 790.009/32-VII.1/89

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten  
Dr. Guggerbauer, Dr. Frischenschlager und  
Motter and den Bundesminister für  
auswärtige Angelegenheiten betreffend den  
EH-Attaché in Managua

4688 IAB  
1990 -02- 09  
zu 4795 1J

An den  
Präsidenten des Nationalrates

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Guggerbauer, Dr. Frischenschlager und Motter haben am 20. Dezember 1989 unter der Nr. 4795/J-NR/1989 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend den Entwicklungshilfe-Attaché in Managua gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

1. Welchem diplomatischen Rang wird vom Außenministerium ein Dienstwagen beigestellt?
2. Benützt der Entwicklungshilfeattaché in Managua einen Dienstwagen von einer Entwicklungshilfeorganisation und wie heißt diese Organisation?
3. Welche Budgetmittel erhält die angesprochene Entwicklungshilfeorganisation vom Außenministerium?
4. Welche Budgetmittel bringt diese Entwicklungshilfeorganisation privat auf?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

- zu 1: Gemäss Fahrzeugplan des Bundes sind die Fahrzeuge für diplomatische Vertretungen systemisiert und nicht für den Inhaber eines diplomatischen Ranges. Darüber hinaus gibt es ebenfalls gemäss Fahrzeugplan des Bundes bei einigen Dienststellen im Ausland Fahrzeuge für betriebliche Zwecke. Grundsätzlich steht den Leitern der Vertretungen die vorzugsweise Benützung des Dienstwagens zu. Während der Abwesenheit des Leiters geht die vorzugsweise Benützung und die Verfügung über den Dienstwagen an den Vertreter über.
- zu 2: Der Entwicklungsrat - nicht Attaché - in Managua ist der österreichischen Botschaft Mexiko zugeteilt und leitet in Managua ein disloziertes Büro der Botschaft. Da er zahlreiche EH-Projekte zu betreuen hat, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer oder gar nicht erreichbar sind, wurde ihm im Jahre 1986 ein Toyota Pick up als ein aus EH-Mitteln finanziertes Projektfahrzeug durch das Institut für Internationale Zusammenarbeit (IIZ) zur Verfügung gestellt. Die Bezahlung der Betriebskosten aus EH-Mitteln wird seit 1987 nicht mehr genehmigt.
- Zu 3: Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten hat im Jahre 1989 dem IIZ Budget- und ERP-Mittel in Höhe von 66,4 Mio S zur Verfügung gestellt. Dazu kommen 4,97 Mio. S, die dem IIZ als Restmittel aus den Vorjahren verblieben sind und deren Übertrag auf neue Projekte des IIZ gestattet wurde.
- Zu 4: Das Institut selbst wollte an Privatmittel 8,3 Mio öS aufbringen. Eine Jahresabrechnung für 1989 liegt derzeit noch nicht vor.

Wien, am 6. Februar 1990

Der Bundesminister  
für auswärtige Angelegenheiten: